

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1797-31.12.1797

31. Dezember 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171349

Donnerst. 31 Dec: Auf dem malabarischen Hof.
 Ich wünscht ^{zu werden} erstatet mir die Götterdämonen. Richtig
 Gefangen auf mich in meinem Egoismus mit einem
 besonderen Familien Anliegen, und ablassen Brief-
 staus vor nach ablassen Cameraten, die um Aufnahm
 zum feil. Abandmal haben; daher ersuchte mich
 daß man daß das in zofen gegeben fähr allen
 daß nachweisen gegeben seien, und daß alle die
 mehr

erlebe mich zu der klaren Versammlung gehören,
so sehr gesammelt hätten, da ich mir nicht vorstellen
kann, daß ich künftig meine Vorträge vor der
größeren Versammlung halten würde.

Der Mann der andere Vortrag ist Herr von
Moult, der ist unter dem 21ten October geboren, hat
eine große zu mir, und hat sehr für die Mühe, die ich
und die Entfaltung mit seiner Arbeit gehabt haben,
und bezeugt seine Freude über ihre Besserung. Ich
sich ihm aber, sie sind mein Wunsch bei der guten
Lust zu haben, in dem Grunde für seine Unter-
stützung und Sympathie auf einen so guten Weg gebracht
ist. Ich wünsche der Sache.